

Richterschulung

Agility Reglement 2023





FCI Reglement

- Kategorien
- Parcours
- Geräte
- Richten
- internationale Wettbewerbe
- FCI Weltmeisterschaft

Kategorien - Seite 3



- Small – Hunde unter 35cm Schulterhöhe
- Medium – Hunde mit mindestens 35cm und weniger als 43cm Schulterhöhe
- Intermediate – Hunde mit mindestens 43cm und weniger als 48cm Schulterhöhe
- Large – alle Hunde, die eine Schulterhöhe von 48cm oder mehr haben

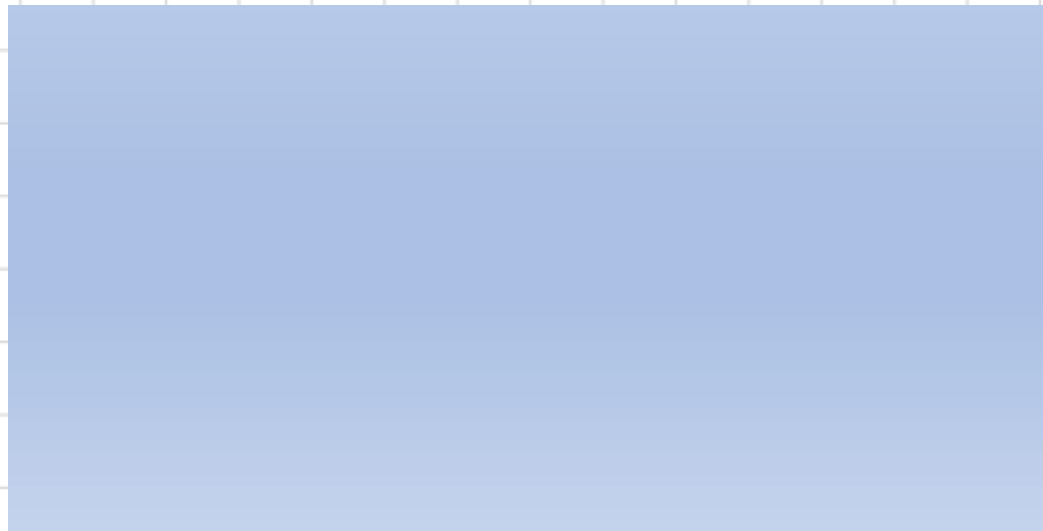
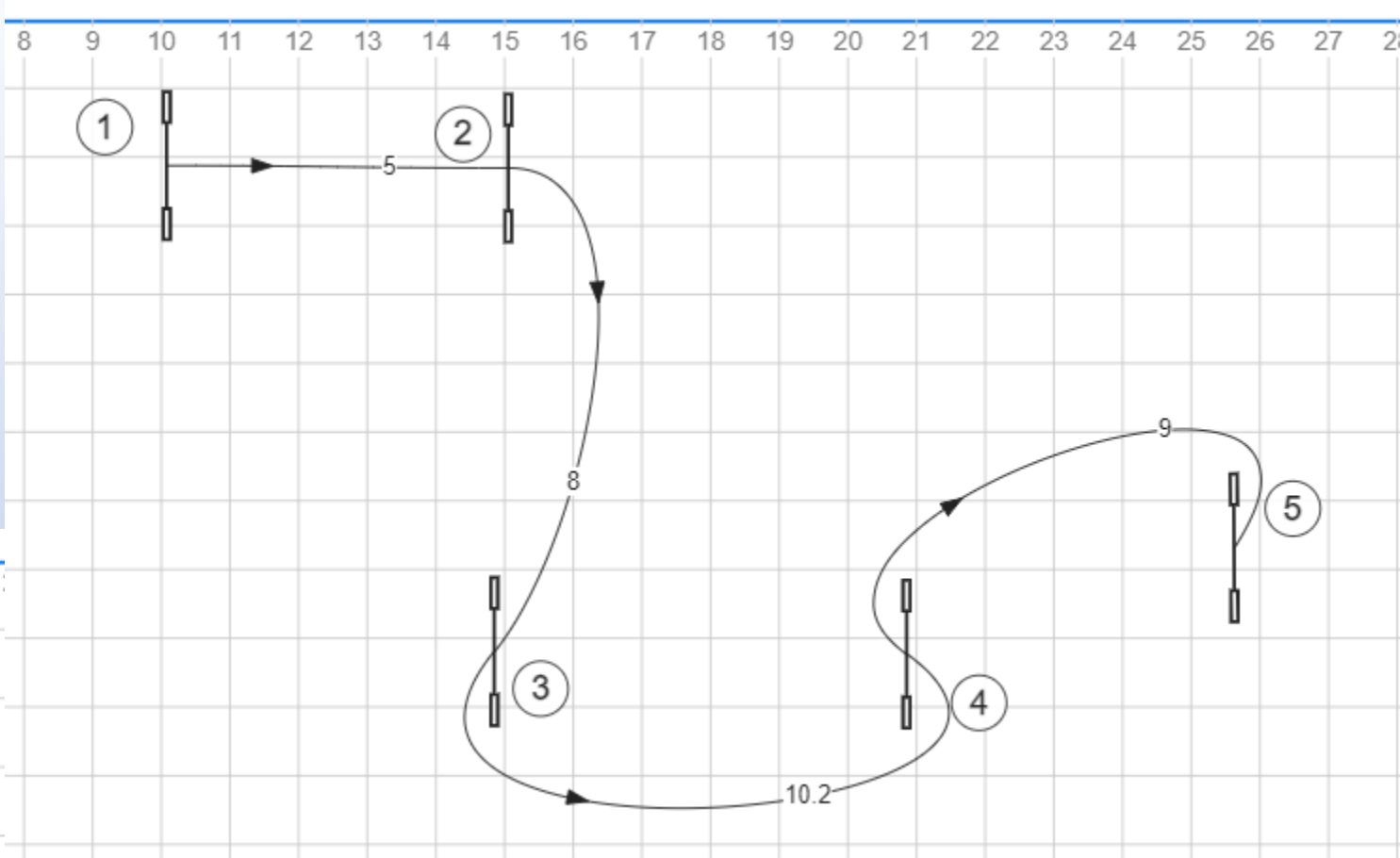
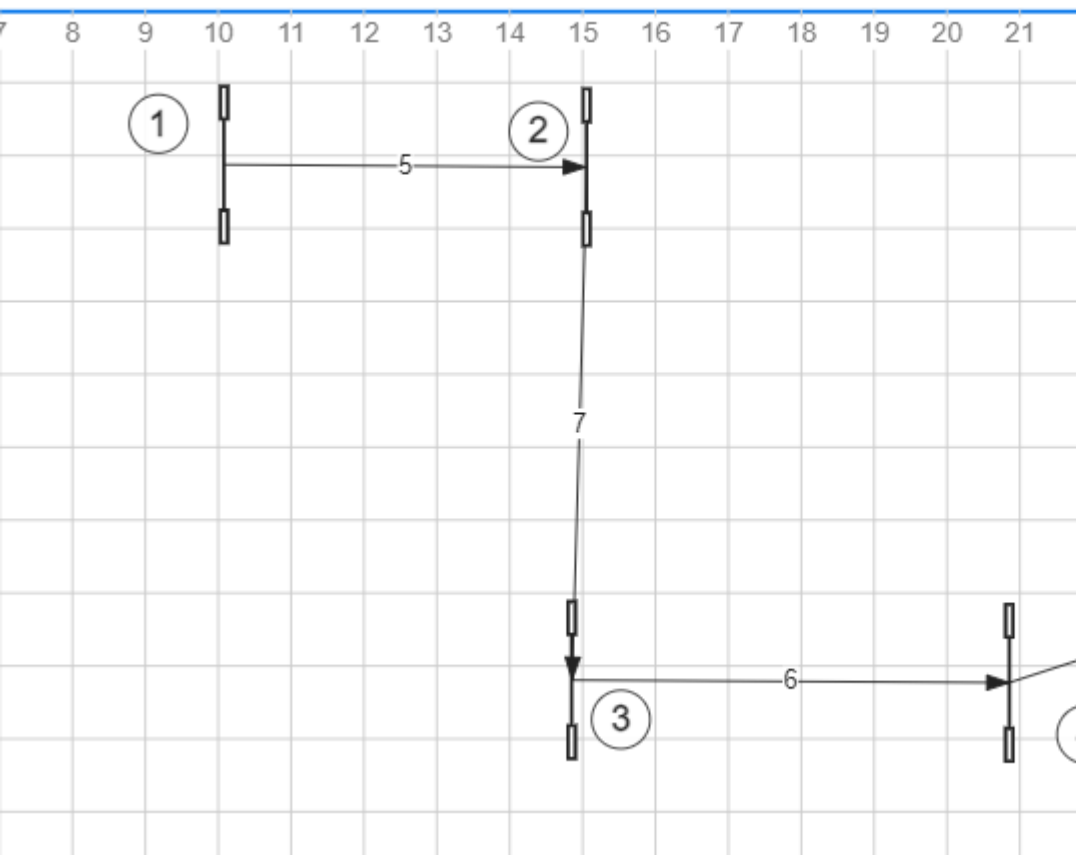


Parcours - Seite 3

- soll so viele verschiedene Geräte enthalten wie möglich
- 20x40m Außenmaße
- 100 – 220m Länge
- maximale Geräteanzahl: 22
- Mindestgerätezahl: 15
- mindestens 7 Sprünge im Parcours
- Mindestabstand der Geräte auf dem Hundelaufweg: 5m
- Maximalabstand der Geräte (von Mittelpunkt zu Mittelpunkt): 7m
- Maximalabstand der Geräte auf dem Hundelaufweg: 9m

Parcours - Seite 3

Der Mindestabstand zwischen aufeinanderfolgenden Geräten beträgt auf der Lauflinie des Hundes 5 m (~~4 m in Small~~). Der Maximalabstand zwischen aufeinanderfolgenden Geräten beträgt **in gerader Linie 7 m** **und der maximale Abstand gemessen auf dem Laufweg des Hundes beträgt höchstens 9m.** ~~Die maximale Distanz zwischen aufeinanderfolgenden Hindernissen beträgt 7 m.~~ Beide Distanzen werden vom **Nominal Nennpunkt** aus gemessen, (an dem wenn der Hund das Hindernis auf dem Nominalpunkt verlässt und am nächsten Hindernis ankommt.) Für Hürden sind das die Zentren der Abwurfstangen. Für einen Tunnel, Zone, Slalom, etc., ist es der nominale Eingangs- / Ausgangspunkt dieser Hindernisse.





Parcours - Seite 4f)

- Slalom, Reifen und Mauer sind nur einmal je Parcours zu absolvieren
- Gerader Anlauf vom vorherigen Gerät für: Doppelsprung, Reifen und Weitsprung
- Tunnel maximal dürfen maximal 5x im Parcours genommen werden
- A1 ohne Doppelsprung
- Slalom in jedem Parcours
- mindestens zwei Wechsel der Führhand
- Fähigkeiten des Hundes und des Hundeführers sollen abgefragt werden (sowohl Kontrolle als auch Geschwindigkeit)
- HF muss an Gerät an beiden Seiten passieren können (auch am Rand! – 1m Platz!)

Parcours - Seite 4

- Der Hundeführer muss die Möglichkeit haben, jedes Gerät beidseitig zu passieren; der Mindestabstand zwischen allen Geräten beträgt 1 m (ausgenommen Tunnel unter der A-Wand oder dem Laufsteg).
- Slalom, Reifen und **Mauer** ~~und Sacktunnel~~ dürfen nur einmal im Parcoursverlauf absolviert werden.
- Der ~~Sacktunnel~~, die Doppelhürde, der Reifen und der Weitsprung sind immer so zu stellen, dass vom vorangegangenen Gerät ein gerader Anlauf möglich ist. ~~Auch der Weg vom Sacktunnel zum darauffolgenden Gerät muss geradlinig sein.~~
- Im Parcoursverlauf sind bis zu fünf Tunnelabsolvierungen möglich
- Die Doppelhürde ist in Agility/ Jumping 1 nicht zu stellen.
- Der Slalom ist in jedem Parcours (ausgenommen Klasse A0 zu stellen)



Parcours - Seite 4

- außer im U-Tunnel muss Richtung, in der das Gerät zu arbeiten ist, durch die Position der Nummer eindeutig gekennzeichnet sein
- Geräteliste umfasst:
 - 14 Hürden
 - 1 Reifen
 - 1 Steg
 - 1 Wippe
 - 1 Slalom
 - 1 Weitsprung
 - 4 Tunnel (einer davon 3-4m)
 - 1 A-Wand
 - 1 Mauer
- drei verschiedene Zonengeräte je Parcours (maximal 4x zu nehmen in A2/3)

Parcours - Seite 4

Die folgenden Geräte müssen dem A-LR zur Verfügung stehen:

14 einfache Stangenhürden, 1 Reifen, 1 Mauer ~~oder Viadukt~~, 1 Laufsteg, 1 A-Wand, 1 Wippe, Slalom, 1 Weitsprung, ~~3-4~~ feste Tunnel (einer davon mit einer Länge von 3 bis 4 Metern) ~~und 1 Sacktunnel~~. Elektronische Kontaktzonen können genutzt werden.

Ein Agility-Parcours muss drei unterschiedliche Arten von Kontaktzonengeräte aufweisen (mit Ausnahme von höherer Gewalt); maximal dürfen (nach Ermessen des Leistungsrichters) vier Kontaktzonengeräte in einem Parcours der Leistungsklasse 2 oder 3 genutzt werden.

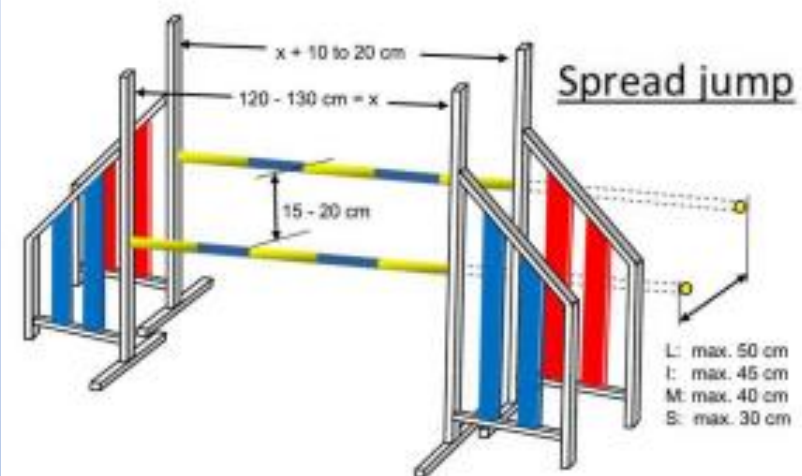
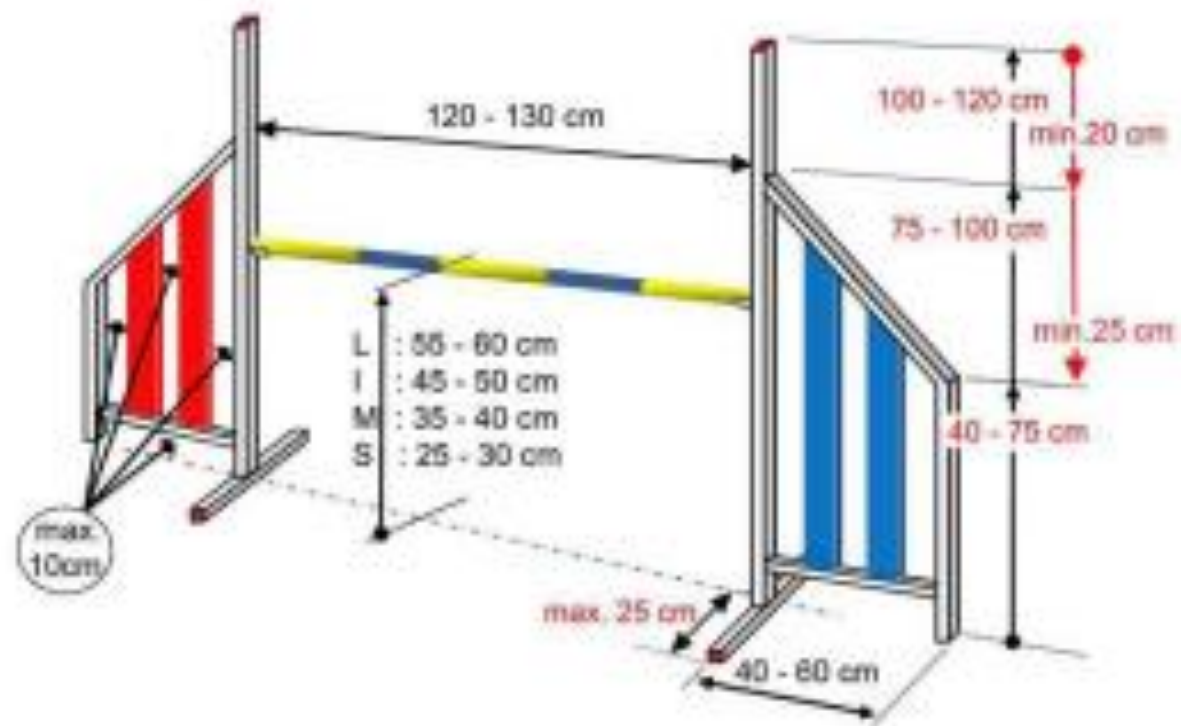
Der Unterschied zwischen Agility 1, Agility 2 und Agility 3 besteht in:

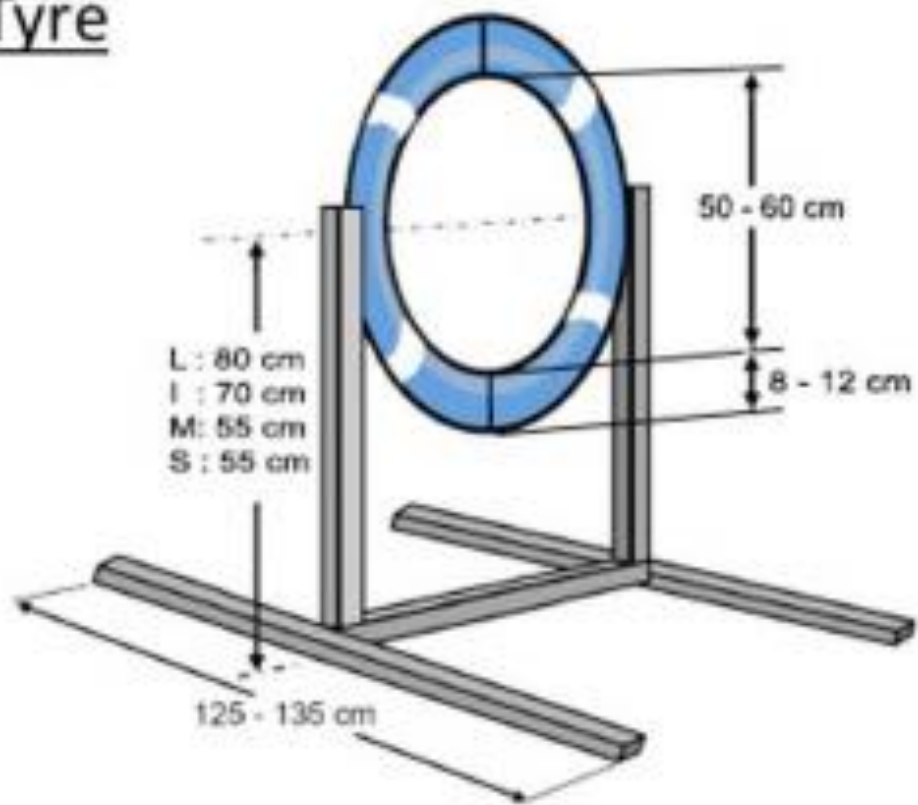
- der Länge des Parcours und seinem Schwierigkeitsgrad;
- der gewählten Geschwindigkeit für die Festlegung der Standardzeit.

Geräte - Seite 6ff



- einfacher Sprung, Mauer für Intermediate: 45-50 cm
- Doppelsprung für Intermediate: Höhe: 45-50 cm, Tiefe: 45 cm
- Reifen für Intermediate: Mittelpunkt 70 cm
- Weitsprung für Intermediate: 90 - 110 cm bei 3-4 Elementen
- erstes und letztes Gerät kann jede Art von Sprung sein, wenn sich die Zeitmessung daran entsprechend befestigen lässt



Tyre

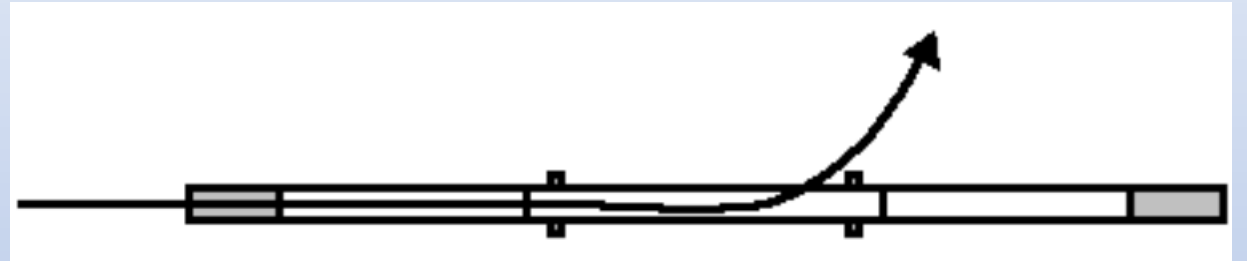
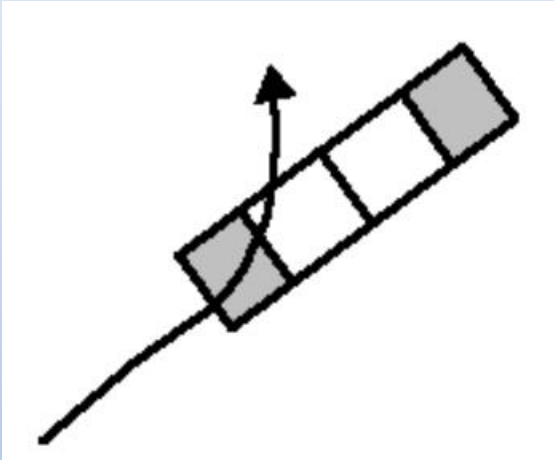
Long jump

Richten - Seite 9f



- die Aufgangszonen an der A-Wand und am Steg werden nicht mehr bewertet
- an der Wippe werden sowohl die Auf- als auch die Abgangskontaktzone bewertet
- an der A-Wand und am Steg muss der aufsteigende Teil mit allen 4 Pfoten berührt werden - anderenfalls wird das Team disqualifiziert, wenn der Hund den absteigenden Teil erreicht
- eine Verweigerung erhält das Team aber weiterhin, wenn der Hund das Gerät vor dem Erreichen des absteigenden Teils verlässt
- eine Verweigerung wird angezeigt, wenn der Hund die A-Wand verlässt, ohne den absteigenden Teil mit allen 4 Pfoten zu berühren
- berührt der Hund im Abgang der A-Wand den Boden bevor eine Pfote den absteigenden Teil berührt, wird das Team disqualifiziert

Verweigerung auf dem Weg zum Abgang

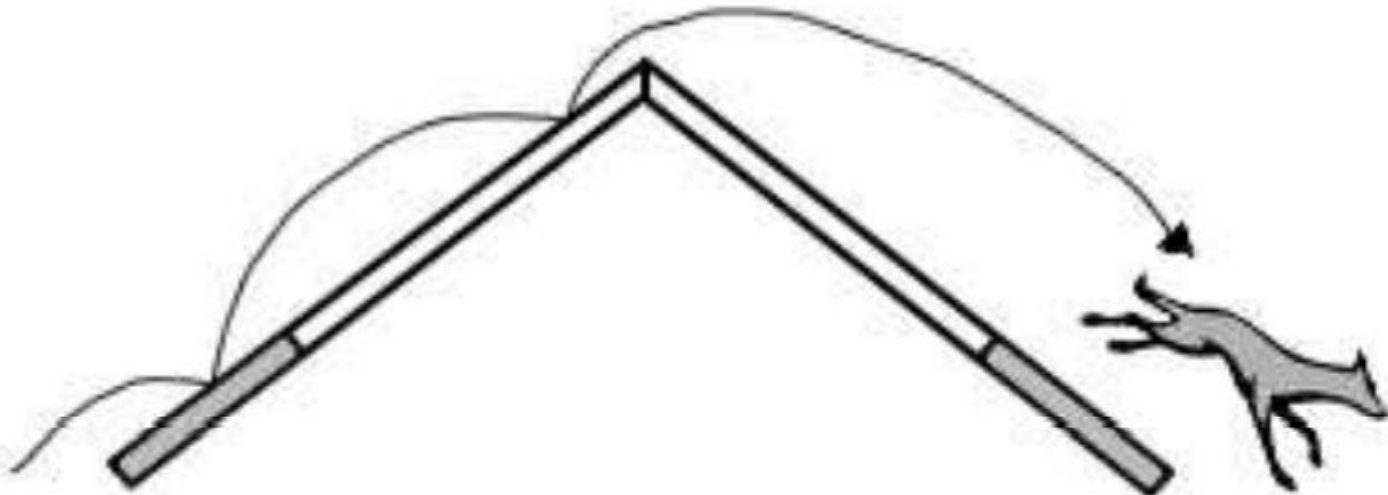


Konstellationen auf dem absteigenden Teil



Hund berührt mit allen 4 Pfoten den absteigenden Teil der A-Wand, springt dann ab, landet mit den Vorderpfoten vorn im Grün und mit den Hinterpfoten in der Zone = Ok

Hund berührt nur mit 1, 2 oder 3 Pfoten den absteigenden Teil der A-Wand, zählt dies als Verweigerung.



Hund überspringt mit so viel Geschwindigkeit die Kuppe der A-Wand, dass er direkt mit den Vorderpfoten im Grün und mit den Hinterpfoten in der Zone landet = Dis

d) Laufsteg

Der Hund muss die aufsteigende Rampe mit allen vier Pfoten berühren, tut er dies nicht, ist er zu disqualifizieren.

Der Hund, der vom Gerät springt, ohne zuvor den absteigenden Teil mit vier Pfoten zu berühren, erhält eine Verweigerung (5 Fehlerpunkte).

e) Wippe

Der Hund, der vom Gerät springt, bevor er die Achse mit vier Pfoten überwunden hat, erhält eine Verweigerung (5 Fehlerpunkte).

Die Wippe muss den Boden berühren, bevor der Hund das Gerät verlässt, andernfalls wird ein Fehler (5 Fehlerpunkte) erteilt.

f) A-Wand

Der Hund muss die aufsteigende Rampe mit allen vier Pfoten berühren, tut er dies nicht, ist er zu disqualifizieren.

Der Hund, der vom Gerät springt, ohne zuvor den absteigenden Teil mit 4 Pfoten zu berühren, erhält eine Verweigerung (5 Fehlerpunkte).

Der Hund, der den Scheitelpunkt der A-Wand überquert und den Boden berührt, ohne zuvor den absteigenden Teil des Gerätes zu berühren, wird disqualifiziert.

Richten - Seite 10f



- Disqualifikation wenn
 - ein Hund ein Gerät zerstört bevor er es abarbeitet oder wenn er es noch einmal später im Parcours abarbeiten muss (gilt nicht für Abwürfe)
 - der HF die Zeitmessung auslöst bzw. anhält
 - das Team seinen Lauf beginnt und der Richter den Parcours noch gar nicht freigegeben hat
 - der HF vor oder nach dem Lauf im Parcours trainiert

b.1) Abwürfe:

Beim Überwinden eines Hindernisses ist es jedes Mal ein Fehler, wenn ein Teil des Gerätes (Stange, Ausleger, Ziegel, ...) abgeworfen wird (5 Fehlerpunkte). **Zu beachten ist, dass ein Hindernis, das im späteren Parcoursverlauf ein weiteres Mal absolviert werden muss, in der Zwischenzeit von den Helfern wieder aufzubauen ist (keine Disqualifikation).**

A.5.3 Fehler, die zum Ausschluss führen

- Ungebührliches Verhalten gegenüber dem Leistungsrichter
- Grobes Verhalten (Harsh Handling) gegenüber dem Hund
- Überschreiten der Maximalzeit
- Drei Verweigerungen
- Das Überwinden oder Berühren eines Gerätes, das nicht an der Reihe ist (einschließlich Unterlaufen oder Überqueren des Gerätes; jedoch ist das Unterlaufen der A-Wand oder des Laufstegs gestattet, wenn ein Tunnel unter diesen Geräten platziert ist und verweigert wird)
- Das Überwinden eines Gerätes in falscher Richtung
- **Wenn der Hund ein Hindernisteil abwirft/ das Gerät zerstört, ohne es vorher zu bewältigen, sodass dies danach auch nicht mehr korrekt möglich ist oder wenn dieses Hindernis nochmals im Verlauf des Parcours absolviert werden soll und dies nicht mehr korrekt möglich ist.**
- Wenn der Hundeführer ein Hindernisteil abwirft/ das Gerät zerstört
- Das Absolvieren bzw. das Überqueren oder Unterlaufen eines Gerätes durch den Hundeführer
- Wenn der Hundeführer etwas in der Hand hält
- **Wenn der Hundeführer die Zeitmessung startet oder stoppt.**

b.2) Verweigerungen:

Folgendes wird mit einer Verweigerung (5 Fehlerpunkte) bestraft: **z.B.** ein Hund, der vor einem Gerät stehenbleibt; **ein Hund, der im Parcoursverlauf stehenbleibt**; ein Hund, der sich von einem Gerät abwendet oder daran vorbeiläuft, **zwischen Reifen und Rahmen hindurchspringt** oder unter der Stange eines Sprunges hindurch läuft; ein Hund, der seinen Kopf in einen Tunnel steckt oder diesen mit einer Pfote betritt und wieder herauskommt; ein Hund, der über einen Tunnel oder einen Hürdenausleger springt; ein Hund, der den Weitsprung von der Seite nimmt; ein Hund, der unter ein Kontaktzonengerät läuft oder dieses überspringt.

internationale Wettbewerbe

- Seite 12



- Richterassistent / assistierender Richter darf auf Wunsch des amtierenden Richters bestimmte Geräte und Sequenzen richten (dennoch ist die Entscheidung des amtierenden Richters entscheidend, wenn es verschiedene Meinungen gibt)
- Hunde müssen 24 Monate oder älter sein (am Tag Veranstaltung) und über „Papiere“ verfügen



FCI Weltmeisterschaft - Seite 14

- pro Nation eine Mannschaft (bestehend aus 4 Hunden+HF) je Größenklasse
- für Einzelwettbewerbe dürfen maximal 12 Hunde gemeldet werden davon maximal 6 in einer Größenklasse
- 4 Leistungsrichter werden berufen, von denen 2 nicht aus dem ausrichtenden Land stammen dürfen